

**PRESSEMITTEILUNG
ZUR 7. WERKLEITZ BIENNALE HAPPY BELIEVERS
(Nr. 2 vom 6.4.2006)**

**Round Table '3' zur 7. Werkleitz Biennale Happy Believers
Opium fürs Volk ? - Religion in Ostdeutschland
Werkleitz Gesellschaft, Schleifweg 6, 06114 Halle/Saale
Donnerstag, 20. April, 19.00 Uhr**

In den 'Round Tables' diskutieren die Kurator/innen der 7. Werkleitz Biennale inhaltliche Schwerpunkte im Vorfeld der Biennale. Zu den öffentlichen Gesprächen und Präsentationen werden Künstler/innen und Wissenschaftler/innen eingeladen.

**Round Table '3'
Opium fürs Volk ? - Religion in Ostdeutschland**

Im Gespräch mit den Co-Kuratorinnen Anke Hoffmann und Angelika Richter sind Dr. Daniel Cyranka (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Theologische Fakultät), Uta Karstein (Universität Leipzig, Theologische Fakultät) sowie der Künstler und Filmemacher Thomas Werner, der seinen Film 'Sanctus, Sanctus' von 1988 vorstellen wird.

Wie ist Ihre Selbsteinschätzung der Religiosität?

- A) Ich bin religiös nach der Lehre der Kirche.
- B) Ich bin religiös nach meiner eigenen Art.
- C) Ich kann mich nicht entscheiden, ob ich religiös bin oder nicht.
- D) Ich bin nicht religiös, habe mit der Religion nichts zu tun.
- E) Ich bin gar nicht religiös, halte die Religion für eine Selbsttäuschung.

Eine Medienkunst-Biennale zu Glaubenssystemen, Spiritualität und Religiosität in einem Bundesland, in dem Konfessionslosigkeit zur Konfession erklärt wurde, in dem sich die meisten Menschen als atheistisch und die wenigsten als religiös definieren?

Womit identifizieren Sie sich, woran glauben Sie in einem Land der 'Schrumpfenden Städte' und hoher Arbeitslosigkeit? Worin besteht Ihr Weltbild? Worin sehen Sie den Sinn des Lebens? Teilen Sie die Aussagen christlicher Werte?

**Happy Believers - 7. Werkleitz Biennale
im Volkspark Halle/Saale
6. bis 10. September 2006**

http://www.werkleitz.de/html_de/biennale_aktuell.html

Die 7. Werkleitz Biennale ist in Planung. Unter dem Titel "Happy Believers" widmet sie sich aktuellen Fragestellungen zu Glaubenssystemen und ihrer Relevanz in der heutigen Gesellschaft.

Der Begriff Glaubenssysteme steht dabei für eine Spanne von Phänomenen von institutionellen Religionen bis hin zu individuellen Weltansichten, die man als ‚Patchwork‘-Glauben oder quasi-religiöse Formen bezeichnen könnte.

In Ausstellungsbereich, Performances und Film- und Videoprogrammen versammelt die 7. Werkleitz Biennale zeitgenössische Positionen künstlerischer Praxis vor diesem Hintergrund. Kritiker und Wissenschaftler beleuchten das Thema in Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen aus verschiedenen Perspektiven. Die Biennale versteht sich als öffentlicher und experimenteller Raum, in dem Bedeutungszusammenhänge von gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Prozessen sichtbar gemacht und durch neue künstlerische Impulse erweitert werden.